

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 17

**Illustration:** Goldene Schlüssel-Blümchen  
**Autor:** Moser, Hans

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

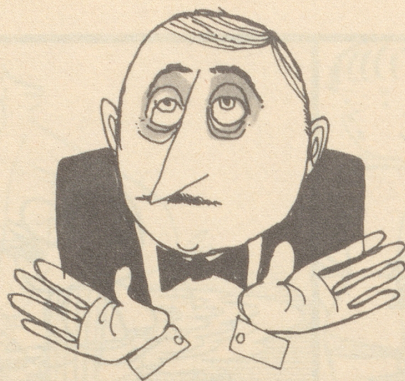
**Download PDF:** 31.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

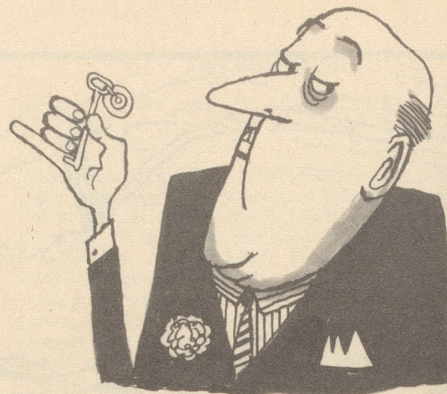
# Goldene Schlüssel-Blümchen

von Hans Moser

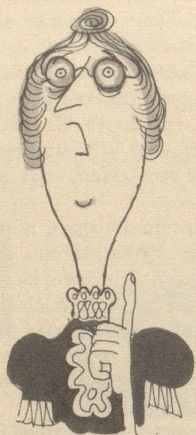
Es gibt Leute, die ihre Hotels nach Prospekten aussuchen. Das sind die Anfänger. Andere beäugen die äußere Erscheinung des Gebäudes, das sie beherbergen soll und inspizieren die Empfangsräume. Das sind die Gewitzigten. Wahre Kenner allerdings belächeln nachsichtig beide Methoden. Ihr Vorgehen ähnelt dem eines Naturheilarztes. Sie tun einen forschenden Blick ins Auge des Mannes mit den goldenen Schlüsseln, des Portiers, und durchschauen gleich den ganzen Hotelkörper bis hinaus in die feinsten Verästelungen. So ein Kenner ist unser Zeichner Hans Moser. Er hat für Anfänger und Gewitzigte ein paar Portiergesichter festgehalten – als fleißig zu benützende Lehrmittel, die zu echter Kenner-schaft führen ....



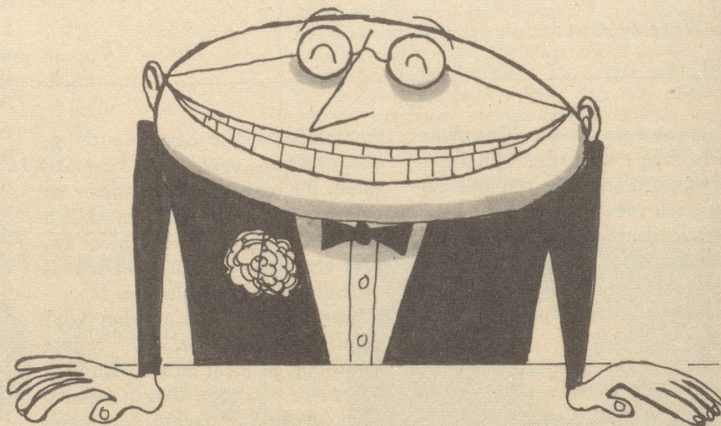
«Bedaure, Monsieur! Es sind keine Zimmer frei. Vielleicht kann Ihnen das Auskunftsbüro am Bahnhof die Adresse eines *billigen* Hotels vermitteln ....»



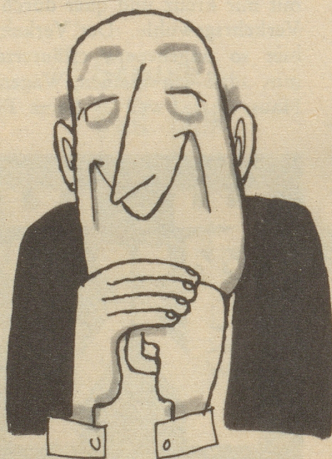
«... warten Sie, mein Herr ... ich glaube *doch*, daß wir noch ein Zimmer unter Fr. 40.- frei haben ....»



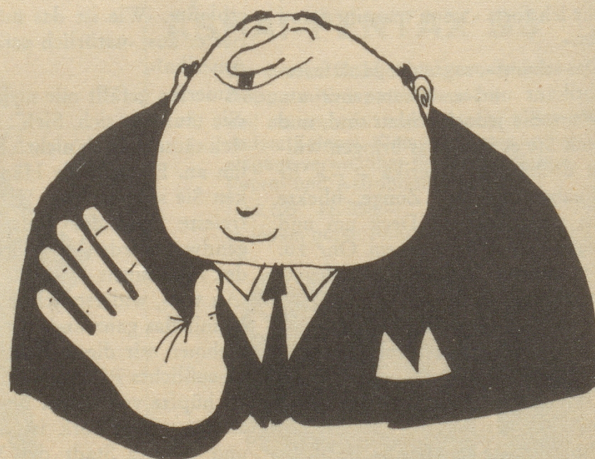
«Ich weiß nicht, ob Sie unser Hotel-Reglement kennen. Jedenfalls wird kein Alkohol ausgeschenkt, Damenbesuche sind verboten und wir schließen die Türen punkt 22 Uhr!»



«... und wenn das gnädige Fräulein einen Wunsch hat – ein Anruf genügt!»



«Jaaaa, das Trinkgeld ist schon gewissermaßen in der Rechnung inbegriffen, aber wenn die Herrschaften glauben, *besonders* gut bedient worden zu sein ....»



Guten Morgen, Herr Aufsichtsratsvorsitzender, wünsche angenehm geruht zu haben!»